

II-889 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 448 /J

1984 -02- 0 1

A N F R A G E

der Abgeordneten Kraft

und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Arbeitsplatzgefährdung für Berufsjäger

Die Arbeitsmarktsituation für Berufsjäger in Österreich verschlechtert sich zusehends.

In Oberösterreich gibt es derzeit ca. 130 Berufsjäger, die mit ihren Familien in abgelegenen Gebieten leben.

Die Gefahr des Verlustes des Arbeitsplatzes ist für viele von ihnen zur großen Sorge geworden, weil er in den meisten Fällen lang anhaltende Arbeitslosigkeit bedeutet.

Weil eben die Berufsjäger in entlegenen Gebieten wohnen und arbeiten müssen, sind die Verkehrsverbindungen meist schlecht und Ersatzarbeitsplätze so gut wie nicht vorhanden.

Ein wesentlicher Grund für die Arbeitsplatzgefährdung ist die hohe Besteuerung für die Entlohnung der Berufsjäger: die Jagdpächter müssen nämlich die Gehälter der Berufsjäger mit 20 % Mehrwertsteuer versteuern. Diese 20 % Mehrwertsteuer müssen vom Bruttolohn entrichtet werden, das heißt, daß auch für die Lohnsteuer Sozialversicherungsbeiträge und Kammerumlage gezahlt werden müssen. Die Besteuerung der Löhne für Berufsjäger wirkt daher eindeutig als Arbeitsplatzsteuer. Die Berufsjäger erfüllen eine wichtige ökologische Aufgabe in der österreichischen Volkswirtschaft. Die Jagd ist auch für den österreichischen Fremdenverkehr von großer Bedeutung, Wild ein beachtlicher Devisenbringer. Bei den Österreichischen

- 2 -

Bundesforsten wurde im Jahre 1982 ein Erlös von ca. 87 Mio Schilling erzielt. Die Erlöse aus Wild und Jagd liegen in Österreich insgesamt in Milliardenhöhe.

Gerade den Österreichischen Bundesforsten kommt Vorbildfunktion zu. In vielen Revieren der Österreichischen Bundesforste sind aber nebenberufliche Jagdaufsichtsorgane tätig, die die Arbeitsplätze für Berufsjäger in Frage stellen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, für eine vorbehaltlose Arbeitsplatzsicherung für Berufsjäger einzutreten?
- 2) Wieviele hauptberufliche und wieviele nebenberufliche Jagdaufsichtsorgane sind in den Revieren der Österreichischen Bundesforste beschäftigt?
- 3) Sind Sie bereit, mit dem Bundesminister für Finanzen Gespräche mit dem Ziel zu führen, die hohe steuerliche Belastung von Berufsjägern - die als Arbeitsplatzsteuer wirkt - schrittweise zu beseitigen?